

Adipositaszentrum

Abnehmen mit professioneller Hilfe



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Adipositas ist kein unabwendbares Schicksal. Die chronische Erkrankung – im Alltag oft als krankhaftes Übergewicht bezeichnet – entsteht durch ein komplexes Zusammenspiel genetischer, hormoneller, metabolischer und lebensstilbedingter Faktoren. Weltweit nimmt die Zahl der Betroffenen kontinuierlich zu. Die gesundheitlichen Folgen können erheblich sein: Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Gelenkbeschwerden, Fertilitätsstörungen, ein erhöhtes Krebsrisiko sowie psychische Belastungen.

Im Mainzer Adipositaszentrum am Marienhaus Klinikum Mainz unterstützen wir Sie mit einem umfassenden, modernen und interdisziplinären Behandlungskonzept. Unser erfahrenes Expertenteam begleitet Sie persönlich und kompetent – von der Erstdiagnose über konservative Therapieoptionen bis hin zur operativen Behandlung und lebenslangen Nachsorge.

Unser Ziel ist es, Ihre Gesundheit nachhaltig zu verbessern und Ihnen zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den ersten Schritt in ein leichteres, gesünderes und aktiveres Leben zu gehen.

Im Namen des gesamten Teams des Adipositaszentrums:



Dr. med. Moustafa Elshafei

Leiter des Adipositaszentrums

Direktor des Chirurgischen Zentrums

Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Süleyman Aktas

Geschäftsführender Oberarzt

und stellvertretender Leiter des
Adipositaszentrums

Adipositas – was ist das?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) nach dem so genannten **Körpermasse-Index (Body-Mass-Index = BMI)**, der nach der Formel Körpergewicht (in Kilogramm) geteilt durch die quadrierte Körpergröße (in Metern) berechnet wird.

Körpermasse-Index (BMI = kg / m^2)

BMI < 18,5	Untergewicht
BMI = 18,5-24,9	Normalgewicht
BMI = 25-29,9	Übergewicht
BMI > 30	Adipositas Grad I
BMI > 35	Adipositas Grad II
BMI > 40	extreme Adipositas Grad III

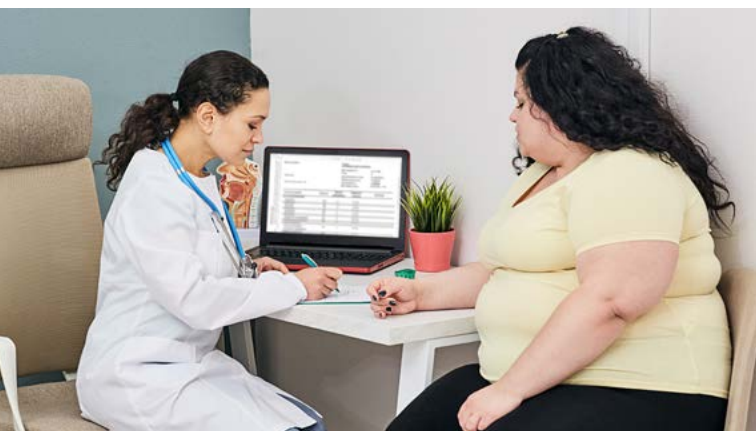
Die Adipositas gilt in Deutschland als körperlicher Zustand oder als chronische Gesundheitsstörung. Adipositas und ihre Vorstufen gelten als wichtige Ursache häufiger Folgeerkrankungen wie z. B. Bluthochdruck, Verkalkung der Herzkranzgefäße (koronare Herzerkrankung), Diabetes Typ 2 (die Gesamtheit dieser Folgeerkrankungen wird als Metabolisches Syndrom bezeichnet), einige Krebsarten und orthopädische und psychische Leiden. Etwa fünf Prozent aller Gesundheitsausgaben in den Industrieländern sind auf Adipositas und ihre Folgen zurückzuführen.

Wann wird operiert?

Entsprechend der DAG-Leitlinien ist eine Operation zur Therapie der Adipositas indiziert wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

BMI > 35 kg/m^2 mit Nebenerkrankungen (z. B. Diabetes Typ 2)

BMI > 40 kg/m^2 ohne Nebenerkrankungen





Intensive Vorbereitung

Neben einem umfangreichen Online-Schulungsprogramm (MASK) bieten wir konservative und medikamentöse Individualtherapien an. Sofern hierdurch keine ausreichende Gewichtsabnahme erzielt werden kann, werden in einem ausführlichen Gespräch die Operationsmöglichkeiten besprochen. Sollte eine Operation erwogen werden, dann wird ein psychologisches und endokrinologisches Attest zum Ausschluss von Kontraindikationen erforderlich. Alle Fälle werden zudem in unserem interdisziplinären Adipositas-Board vorgestellt und gemeinsam im Team besprochen. In einer umfangreichen Operationsvorbereitung kann dann die OP-Planung erfolgen und eine Eiweiß-Fastenphase eingeleitet werden.

Operative Verfahren zur Gewichtsreduktion

- Magenballon
- Overstich
- Roux-en-Y-Magenbypass
- Omega-Loop-Magenbypass (OAGB/MGB)
- Schlauchmagen (Sleeve Gastrektomie)
- SADI-S
- SASI
- Revisionschirurgie



Welche Operationsmethoden gibt es?

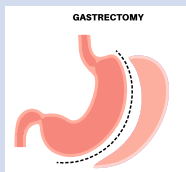
Magenbypass (Gastric Bypass)



Der Magenbypass hat sich als Standardverfahren weltweit aufgrund seiner stabilen langfristigen Ergebnisse durchgesetzt. Bei diesem Verfahren wird ein Teil des Magens und des Darms funktionell ausgeschaltet. Das

Verfahren eignet sich besonders bei Patientinnen und Patienten, die an Diabetes und Sodbrennen leiden, da beide Erkrankungen noch vor dem Gewichtsverlust positiv beeinflusst werden. Der durchschnittliche Gewichtsverlust beträgt etwa 70 Prozent des Übergewichts.

Schlauchmagen (Sleeve Gastrektomie)



Bei der Schlauchmagen-Operation wird ein großer Teil des Magens entfernt, ohne dass der Darm davon betroffen ist. Das Verfahren ist nicht mehr umkehrbar und eignet sich besonders für Patientinnen und Patienten mit

speziellen Nebenerkrankungen. Die Gewichtsabnahme liegt bei 70 Prozent des Übergewichts.

Malabsorptive Verfahren



Bei weiteren operativen Verfahren werden große Anteile des Darms funktionell ausgeschaltet. Diese Operationen bedürfen einer besonderen Indikationsstellung und besonders intensiver Nachsorge. Die Gewichtsab-

nahme liegt bei rund 80 Prozent des Übergewichts.

Kontakt

Telefon 06131 575 1214 | Telefax 06131 575 1219

E-Mail adipositaszentrum.mkm@marienhaus.de

Sprechstunde

Montag – Freitag 09:00 – 15:30 Uhr

(Nach vorheriger Terminvereinbarung)

Weiterhin benötigen wir von Ihnen:

- Versicherungskarte
- Krankenhauseinweisung vom Hausarzt oder Facharzt
- Medikamentenliste
- Möglichst ausführliche Unterlagen über bestehende Erkrankungen und Operationen

Unser Team für Ihre Gesundheit:



Franziska Fischbach

Fachkoordinatorin
Adipositaszentrum



Hana Karimi

Dipl.-Ökotrophologin



Dr. med.

Patricia Hengstenberg

Leitung Diabeteszentrum



Nida Hepgüler

Psychologin/
Psychotherapeutin

Alle Expertinnen
und Experten des
Adipositaszentrums
finden Sie unter
[www.marienhaus-
klinikum-mainz.de](http://www.marienhaus-klinikum-mainz.de)



**MARIENHAUS
KLINIKUM MAINZ**

An der Goldgrube 11
55131 Mainz

www.marienhaus-klinikum-mainz.de